

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 46

Rubrik: Fragen ; Antworten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

tische Vorrichtung zum Wegheben und Aufsetzen des Glascylinders an Sturmlaternen, vermöge welcher das lästige und oft gefährliche von Hand vorgenommene Aufsetzen und Abheben des Glascylinders beseitigt wird, ohne dabei den bequemen Zugang zum Brenner zu beeinträchtigen. Es ist zu erwarten, daß diese praktische Neuerung überall Eingang finde.

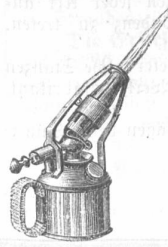
Ausstellungswesen. In den ersten Tagen des Monats Mai wird in Mailand eine Ausstellung eröffnet, die Alles, was auf Kinder-Hygiene und Kindererziehung Bezug hat, umfaßt. Speziell für Kinderspielwaaren ist sie international. Für den Transport der Waaren wird von den Eisenbahnen eine Ermäßigung des Tarifs intreten. Bezügliche Unterhandlungen sind im Gange. Mit der italienischen Regierung finden auch Unterhandlungen statt, um von derselben die zollfreie Einfuhr der Ausstellungsgegenstände zu erhalten. Die Anmeldungen zur Theilnahme an der internationalen Ausstellung müssen vor dem 15. Februar dem Komite (foro Bonaparte, Milano) übersendet werden. Der Endtermin für Lieferung der Ausstellungsgegenstände ist auf den 31. März 1891 festgesetzt.

Ein neues fettes Del ist, wie man der „Tägl. Rundschau“ mittheilt, von Dr. C. Müller am pflanzen-physiologischen Institut der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin aus dem Samen der Linde hergestellt worden. Der Lindenamen gehört zu den ölreichsten aller Samen; er enthält nicht weniger als 58 Prozent Del; von den bei uns einheimischen Samen sind nur die Haselnüsse noch ölreicher; sie enthalten 62 $\frac{1}{2}$ Prozent Del. Das Lindenöl ist durch eine Reihe von Eigenschaften ausgezeichnet, die ihm eine hervorragende praktische Verwendbarkeit sichern. An Farbe und Geschmack gleicht es dem besten Provencerdöl; es ist frei von jedem bitteren oder aromatischen Beigeschmack. Sodann gehört es zu den nicht trocknenden Ölen und wird nicht im geringsten ranzig. Endlich wird es durch Kälte nicht verändert; selbst in einer Kältemischung von Kochsalz und Schnee, welche 21,5 Grad Celsius zeigte, konnte es nicht zum Gefrieren gebracht werden. Es mußte auffällig erscheinen, daß ein so ausgezeichnetes Del bis jetzt ganz unbekannt geblieben sein sollte. In der That ist das Lindenöl, wie Dr. Müller nachträglich fand, schon vor hundert Jahren einmal dargestellt, dann auch 1826 und 1836 wieder erwähnt worden, weiter scheint es aber weder in der Wissenschaft noch in der Praxis Beachtung gefunden zu haben.

Sprechsaal.

Giraudi's Schilfbretter und Mack'sche Gypsdiele. Die in Nr. 43 der „Handw.-Ztg.“ gebrachte Mittheilung betr. Mack'scher Gypsdiele und Schilfbretter bedarf einer etwelchen Berichtigung. Wer diese beiden Baumaterialien aus eigener Anschauung kennt, wird dieselben unmöglich als etwas wesentlich Verschiedenes bezeichnen. Aussehen und Zweck Beider ist einander zu ähnlich. Das Verdienst der Erfindung dieses Materials gebührt E. Giraudi in Bern und wird denselben zum ersten Mal öffentlich in Nr. 26 der Schweiz. Bauzeitung vom Jahre 1888 erwähnt, während dasselbe in Bern bereits 1882 zur Verwendung kam. Erst einige Jahre nachher, nachdem Architekt Mack die Giraudi'schen Schilfbretter in St. Gallen kennen lernte, tritt Lekturer mit seinen Gypsdiele in die Oeffentlichkeit, keine Mühe und Kellame scheuend, sich als Erfinder derselben auszugeben. Wenn es in oben erwähnter Mittheilung heißt: „Auch Rohr und Winsen werden oft eingelegt“, so liegt gerade hierin ein Armuthszeugniß für die Mack'schen Gypsdiele, denn für dieses Baumaterial, der Name thut nichts zur Sache, ist die erste Bedingung, neben dichter Gypsmaße möglichst viel und gut isolirten Hohlraum zu erhalten, indem eingeschlossene Luft zur Stunde noch der schlechteste Wärmeleiter ist. Das Giraudi'sche Schilfbrett hat somit allein Anspruch auf originale Erfindung. Abweichungen in dessen Fabrication, diverse Beimischungen, Ueberzüge mit Asphaltwappe und dergleichen sind einfache Veränderungen, die diesen Thatbestand nicht zu ändern vermögen; die wohl aber in vielen Fällen das Fabrikat eher verschlechtern als verbessern.

Die schwedische gaserzeugende Lötlampe bewährt sich seit Jahren als das beste, dauerhafteste und gefahrloseste Werkzeug zum Aufthauen gefrorener Leitungen etc. Die Flamme läßt sich mittelst eines Ventils moderiren und der am Brennrohr angebrachte Mantel gestattet selbst bei starkem Winde im Freien zu arbeiten. Der Druck in der Lampe übersteigt nie 1 $\frac{1}{4}$ Atmosphären, selbst wenn der letzte Tropfen Benzin ausbrennt. Sollte durch irgend welche Umstände Feuer von außen auf die Lampe wirken und der Druck im Behälter bis annähernd 5 Atmosphären steigen, so drückt sich der gewölbte Boden aus und ein an demselben mittelst Schlagloths befestigter, am Obertheil nur mit Zinn verlötheter tonischer Stift wird dadurch zurückgezogen und läßt das im Behälter enthaltene Gas entweichen. Eine Explosion der Lampe ist vollständig ausgeschlossen. Der Preis beträgt Fr. 19 per Stück und sind diese Lampen zu beziehen bei Wittwe A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.



Berichtigung. Im Sprechsaalartikel „Lehrlingswesen“ der letzten Nummer soll es heißen: der Lehrling habe seine Lehrzeit im Januar 1891 (nicht 1890) vollendet.

Fragen.

- 408. Wer liefert Zeichnungen, Vorlagen von Einlegearbeiten und eingelegten Journieren?
- 409. Wer restaurirt durch das Ausstanzen zu hart gewordene Wäldjagen, Fuchschwänze oder Sägen und Fraisenblätter?
- 410. Wer ist Abnehmer von zugeschnittenen Cigarrenkistchen-Bretchen?
- 411. Wer gibt genaue Auskunft über die neuen Gasmotoren von H. Lüde u. Co. in Arbon?
- 412. Wo kann man vernickelten oder verzinneten Eisen- und Stahl Draht, in geradegezogenen Stücken oder Ringen beziehen, von 2-4 Millimeter Dide?
- 413. Woher bezieht man in der Ditschweiz am besten schönen feinen Stufaturgyps?
- 414. Wer fertigt Transparente an (Imitation von farbigen Bleisfenstern) zu Dekoration bei festlichem Anlaß?
- 415. Wie viel Liter Wasser bedarf per Minute und mit 50 Meter Gefäll (Hochdruck) eine Turbine mit zwei Pferdekraften? Wie viel ein Motor mit ebenfalls zwei Pferdekraften?
- 416. Könnten mit einer kleinen Fraise 2 Fuß lange und 2 Zoll dide Dillenstücke in 4 Linien dide Stücke der Dide des Dillen nach mit Handbetrieb gefraist werden, und zwar in Massen?

Antworten.

- Auf Frage 396. Glasglocken in möglichst allen Größen und Formen für Uhren etc. sowie auch runde pombirte Gläser hält stets auf Lager Chs. Kunz, vitrier-encadreur, Lausanne.
- Auf Frage 394 theile mit, daß ich Journirösen solid und billigst liefere. Wünsche mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Niding, Schlosser, Märstetten (Thurgau).
- Auf Frage 382 theile Ihnen mit, daß bei Unterzeichnetem Armbrüste angefertigt werden. J. Blattmann, Büchsenmacher in Wädensweil, Zürichsee.
- Auf Frage 405. Karl Jten, Kupferschmied, Müsnacht (Schw.).
- Auf Frage 402 theile Ihnen mit, daß ich für die bedeutendsten Fabriken der Schweiz solche Stanzen liefere. Joh. Müller, Schönenwerd.
- Auf Frage 387. Bandsägeblätter in langen Stücken oder auf bestimmtes Maß gerichtet und gefeilt und Löthmaschinen liefert Fritz Blaser, Glas- und Werkzeughandlung, Basel.
- Auf Frage 406. Kölner, sowie Landeilm liefert in sehr guten Qualitäten und stehen Muster von je einem Kilogramm prima Qualität unter Berechnung zur Verfügung. Wilhelm Bille, Winterthur.
- Auf Frage 402. Wenden Sie sich an Melchior Freuler, Zeugschmied, Glarus.
- Auf Frage 387 diene, daß ich Bandsägeblätter und Löthmaschinen in garantirter Qualität liefere. Wittwe A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.
- Auf Frage 397. Wir sind Verfertiger solcher Rollfässer und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Daniel Meier u. Sohn, Tobel, Herisau.
- Auf Frage 402. Wir sind Verfertiger von Stanzen und Matrizen und wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Daniel Meier u. Sohn, Tobel, Herisau.

Auf Fragen **401** und **406**. Wünsche mit Fragestellern in Verbindung zu treten. C. Schniter jun., Zürich.

Auf Frage **402** theile mit, daß ich Stenzen jeder Art anfertige. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. C. Jüngold, Werkzeugfabrikant, Loswyl, Kt. Bern.

Auf Frage **402** diene hiemit, daß Unterzeichneter solche Stenzen schon seit 15 Jahren liefert. Ch. Spillmann, Werkzeugfabrikant, Zürich.

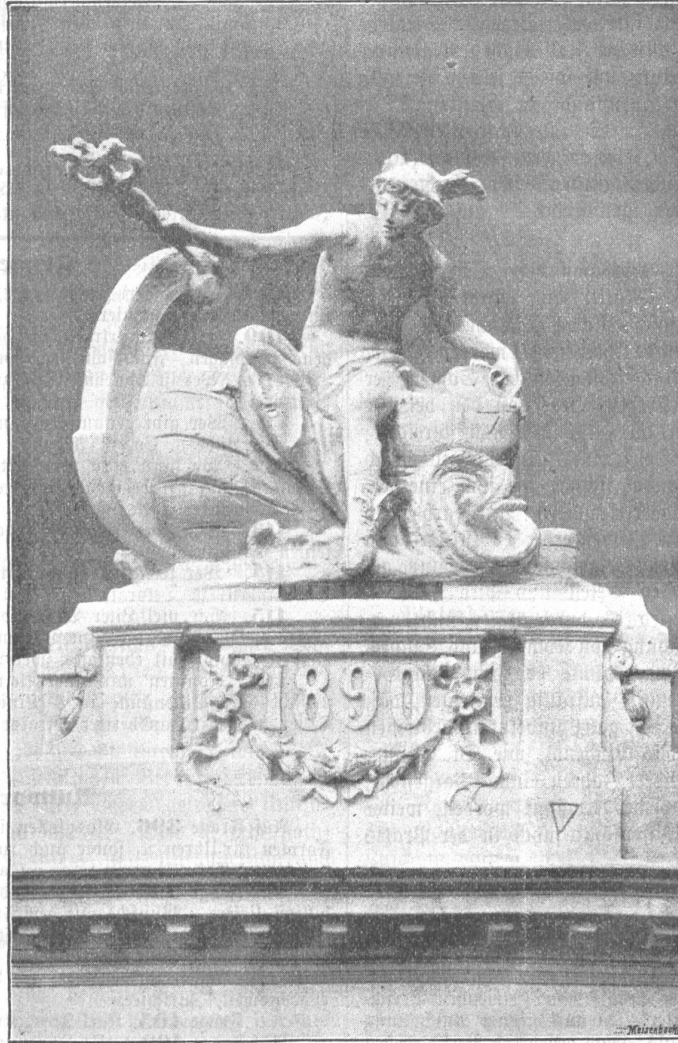
Auf Frage **398**. Nechte amerikanische Waldjagen beiter Quali-

tät gemacht habe, lieferte sogar letztes Jahr drei Stück nach Holland. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Jb. Klaus, Küfermeister, Stäfa am Zürichsee.

Auf Frage **397**. Wenden Sie sich an J. Schwegler, Maschinenfabrik in Wattwil, welcher Spezialmaschinen für Gerbereien baut.

Auf Fragen **397**, **400** und **403**. Wünsche mit Fragestellern in Korrespondenz zu treten, indem Jedem ganz entsprechend dienen könnte. Theo. Büchi, Mühlemacher, Wädenswil.

Auf Frage **398**. Necht amerikanische Waldjagen, Marke Henry



Mercur

zur Krönung der südwestlichen Ecke des Unionbankpalastes in St. Gallen.

Modellirt und in doppelter Mannsgröße ausgeführt von Bildhauer J. v. Kramer in München.

tät aus der Fabrik Henry Dixon u. Sons, Philadelphia liefern billigt Gebr. Bretscher, Eisenwaarenhandlung, Winterthur.

Auf Frage **408**. Wenden Sie sich an die Geweremuseen Zürich oder St. Gallen, wo solche Vorlagenwerke aufliegen.

Auf Frage **405** theile mit, daß ich als Spezialität Wasser-schiffe und Theetessel verfertige und wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Arnold Gygax, Kupferschmied, Zofingen.

Auf Frage **399**. Offerire dem Fragesteller Abfälle von mehreren Marmororten, auch bunter, von verschiedenen Nuancen, sehr billig. Ch. Wüthrich, Marbrier, Roche (Vaadt).

Auf Frage **397**. Kann Ihnen mittheilen, daß ich schon solche

Dixon u. Sons liefert billigt A. Gennner, Richterswil. Preise zu Diensten.

Auf Frage **403**. Gute Haferbrechmaschinen liefert unter Garantie billigt A. Gennner, Richterswil. Preise werden auf Verlangen mitgetheilt.

Auf Frage **406**. Unterzeichneter hält Lager in prima Land-leimen, Facon Kölner und ächten Kölner Lederleim und werden beliebige Quantitäten billigt abgegeben. Muster und Preise stehen zu Diensten. A. Gennner, Richterswil.

Auf Frage **407**. Sarggriffe, roh, bronzirt oder vernickelt und auch andere Sargarmaturen liefert billigt A. Gennner, Richterswil.

Auf Frage 394. Die besten Feinmühlmaschinen baut Mechaniker Hartmann in St. Fiden.

Auf Frage 395. Wenn neue Holzmöbel konstant einer Temperatur von 20–22 Grad Reaumur ausgesetzt sind, so werden sich, selbst wenn das Holz anscheinend ganz trocken war, doch bald Risse zeigen. Wer eine Wohnung in einem Hause mit Zentralheizung, besonders Luftheizung, bezieht, wird die Erfahrung machen, daß selbst ganz uralte Möbel springen, wenn die Temperatur stets über 14–16 Grad gehalten wird. Damit ist aber nicht gesagt, daß es nicht möglich sei, Möbel zu konstruieren, welche in solchen Temperaturen unveränderlich bleiben. Wenn diese Bedingung zum Voraus gestellt wird, so muß die Auswahl und Behandlung des Holzes, sowie die ganze Konstruktion diesen Zweck im Auge haben.

Auf Frage 400 diene dem Fragesteller, daß ich Obstmüllern und Pressen in neuestem System mit Garantie in jeder Größe liefern kann. Preise und Zeichnungen zu Diensten. Gebr. K. und F. Maier, Tägerweilen.

Auf Frage 403 diene dem Fragesteller, daß ich Haselbrechmaschinen als Spezialität baue und zwar in drei Größen, jede Maschine zur Probe gebe und zweijährige Garantie übernehme. Preis Fr. 70–120–150 ab hier. Zeichnungen zu Diensten. Gebr. K. und F. Maier, Tägerweilen.

Auf Frage 402. Zeige dem Fragesteller an, daß ich schon solche Stenzen erteilt habe, wünschliche Näheres zu erfahren. Gebr. K. und F. Maier, Tägerweilen.

Auf Frage 397. Unterzeichneter hat schon solche Kollfässer gemacht und wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Robert Kellenberger, mechanische Werkstätte, Rheineck.

Auf Frage 390. 1) Ein blechernes Dampfrohr darf wegen feuerpolizeilichen Vorschriften nicht allenthalben angebracht werden. 2) Das Anbringen einer Blechzunge, wenn auch nur auf 0,50 Meter, ist das Wichtigste, weil dadurch die beiden Strömungen (Rauch und Dampf) einander nicht beeinflussen können. Nun ist aber ein Hauptfehler außer Acht gelassen worden, nämlich: Jedes Feuer braucht Sauerstoff, mithin stets frische Luft. Wenn nun aber, wie es im Winter Mode ist, die Küchenbüre geschlossen ist und wie es sein soll, auch hermetisch schließt, so ist sowohl dem Feuer im Kochherd, als auch dem Dampfabzug ein Niesel gestochen, das Kamin mag so gut ziehen als es nur möglich ist. Nicht selten kommt es vor, daß durch die Luftverdünnung in der Küche der Zubräng durch das Schüttsteinrohr stattfindet, welches letzteres nur gesundheitschädliche Gase mitbringt. Darum öffnet ein wenig die Thüre, oder wenn die Köchin dadurch vom Luftzug leiden müßte, so macht in eine obere Scheibe des Küchenfensters einen Ventilator. Karrer, Baumeister, Andelfingen.

Auf Frage 397. Sogenannte Koll- oder Walchsaß fabrizirt nach Wunsch Kaspar Bachmann, Küfer, Dietikon, St. Zürich, und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 398. Wenden Sie sich an L. E. Courvoisier in Biel.

Auf Frage 398. Rechte amerikanische Waldsägen von Henri Dixon liefert Wittwe A. Kärcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.

Auf Frage 399. Muster von allen beliebigen naturwahren Marmorforten liefert effektiv in Del gemalt E. Laub, Spezialist, Berglistraße 38, Miesbach-Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Turnhallebau Horgen. Die Gemeinde Horgen beabsichtigt, eine neue Turnhalle zu erstellen und eröffnet hiemit freie Konkurrenz über die Erd-, Maurer-, Steinhauer- (Granit und Korzhachersteine) Zimmermanns-, Spengler-, Schreiner-, Parquetterei-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeit, sowie die Walzeisenlieferung. Uebernahmsofferten für einzelne dieser Arbeiten oder die ganze Baute sind bis spätestens den 18. Februar mit der Aufschrift „Turnhallebau Horgen“ an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Sam. Wanner in Horgen einzusenden; später eingehende Offerten können nicht mehr berücksichtigt werden. Pläne, Vorausmaß, Baubeschreibung und Akkordbedingungen liegen innert der gleichen Frist im Sammlungszimmer des Sekundarschulhauses auf und wende man sich behufs Einsicht dieser Gegenstände an Herrn Abwart G. Streuli im Sekundarschulhaus.

Zimmerarbeiten. Für die anlässlich der Säkularfeier in Wern auf dem Kirchenfeld zu errichtenden Festbauten wird hiemit öffentliche Konkurrenz ausgeschrieben. Die Pläne können im Baubureau neben dem Kasinogebäude eingesehen werden, woselbst auch die Formulare für das Angebot zu beziehen sind. Die versiegelten Offerten sind mit der Aufschrift „Angebot für die Zimmerarbeiten der Festbauten“ längstens bis Samstag den 21. Februar, Mittags 12 Uhr, daselbst franko einzureichen.

Die Erstellung einer neuen Straßenbrücke über die Bahn bei Bonwil mit einer Eisenwerkstruktur von zirka 180 Kilozentner wird zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Der Plan,

sowie die Bauvorschriften und Vertragsbedingungen liegen zur Einsicht auf der Gemeindefanzlei in Bruggen auf. Uebernahmsofferten wollen ihre Offerten bis spätestens den 22. dies dem Gemeindevorstand in Straubenzell einreichen.

Die Erstellung des Ausstellungsgebäudes für die Appenzell A. Ob. Gewerbeausstellung in Teufen wird auf dem Konkurrenzwege vergeben. Offerten wollen beim Präsidenten der Ausstellungs-Baukommission, Herrn Kantonsrath J. J. Dertle zur Bierbrauerei in Teufen, woselbst auch Plan und Bauvorschriften zur Einsicht aufliegen, bis spätestens den 16. d. Mts. eingereicht werden.

Die Käferei-Baugesellschaft Kappel bei Narberg ist Vorhabens, ein neues Kästessi von 11 Kilozentner Rauminhalt, zum Einmauern, nebst einem kleinern Scheidessi anzuschaffen oder erstellen zu lassen. Es wird daher sowohl die Erstellung dieser Kässi wie auch die Einmauerungsarbeit derselben und neuer Feuerherd an Zahlungsstatt abgegeben. Zugleich sind in genannter Käferei zwei noch solide Kästessi, eines von 7 1/2 und das andere von 5 Kilozentnern, zu verkaufen oder würden für obige Erstellung an Zahlungsstatt abgegeben. Eingabetermin ist festgesetzt auf 20. Februar. Bewerber für das Eine oder Andere haben ihre Eingaben beim Präsidenten der Gesellschaft zu machen. Taggelder keine.

Ueber die Erstellung der Bodenbelege aus Marmor- und Cementplatten im neuen Bundesrathhaus in Bern wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Vorausmaß, Zeichnungen und Bedingungen sind im Bureau der Bauleitung neben dem Kasinogebäude in Bern, wo auch Angebotformulare bezogen werden können, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind der Direktion der eidg. Bauten in Bern versiegelt unter der Aufschrift „Angebot für neues Bundesrathhaus“ bis und mit dem 21. Februar franko einzureichen.

Neubau und Einrichtung einer Käferei in Säriswyl (Nar gau). Offerten an Adolf Staub, Präsident, in Säriswyl bis 23. Februar.

Schulhausbau Alterswyl-Glawyl. Es werden hiemit die Maurer-, Steinhauer-, Zimmermanns-, Schreiner-, Glaser-, Dachdecker-, Flächner-, Schmiede- und Schlosserarbeiten zur freien Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne und Baubeschrieb können bei Jakob Schmid im Stadel bei Alterswyl eingesehen werden. Einzel- oder Gesamt- Uebernahmsofferten sind bis und mit dem 16. Februar schriftlich dem Präsidenten des Schulrathes, W. Lenggenhager im Hansberg, einzureichen.

Preisauschreiben. Die Firma Rud. Jbach, Sohn, Barmen, ermuthigt durch den glänzenden Erfolg ihres im Jahre 1883 erlassenen Preisauschreibens und geleitet von dem Wunsche, die Fabrikation stylvoller Pianinos neuesten Geschmacks zu fördern, eröffnet zu diesem Zwecke einen zweiten Wettbewerb, zu welchem Architekten und Zeichner hiermit höflichst eingeladen werden. Gewünscht werden Entwürfe von Pianinogehäusen im Geschmache der neueren Zimmereinrichtungen, jedoch sind dieselben an keinen bestimmten Styl gebunden. Für den Wettbewerb ist die Summe von zehntausend Mark ausgesetzt, wovon 1300 Mark für Preise und 700 Mark für den Ankauf nicht preisgekrönter Entwürfe bestimmt sind. Die Preise sind: 600 Mk. für die beste Arbeit und 700 Mk. für die drei nächstbesten zusammen, nach dem Ermessen der Preisrichter zu vertheilen. Die näheren Bedingungen, Größenmaße und so weiter, sind von Rud. Jbach, Sohn, Barmen, kostenlos zu erhalten. Das Preisrichteramts haben nachstehende Herren freundlichst übernommen: Professor Frenzen vom Polytechnikum Aachen; Professor Luthmer, Direktor der Kunstgewerbeschule Frankfurt a. M.; Jakob Ballenberg, in Firma Heinrich Ballenberg, Hof-Möbelfabrik, Köln; Kgl. Baurath H. Pflaume, Köln; Baumeister Gustav Reyscher, Berlin. Die Entwürfe sind bis zum 1. Mai 1891 frei an Rud. Jbach, Sohn, Neumarkt 1 A, Köln, einzusenden und werden später, mit den Namen der Verfasser versehen, in Köln öffentlich ausgestellt.

Zu beziehen durch die technische Buchhandlung **W. Senn jun. in St. Gallen:** Jenken, Ed., die Flächen- und Körper-Berechnungen. Nebst vielen Beispielen zum praktischen Gebrauch für Bau-techniker. Mit 116 Figuren. gr. 8. Geh. Fr. 3. 05.

Woll-Beige, Uni und Fantaisie, ca. 1200 modernster Dessins u. Farben à 45 Cts. per Meter liefern zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern franko. Versendungshaus **Dettinger & Co., Zürich.** P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franko zu Diensten.